

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **6 (1930)**

Heft 23

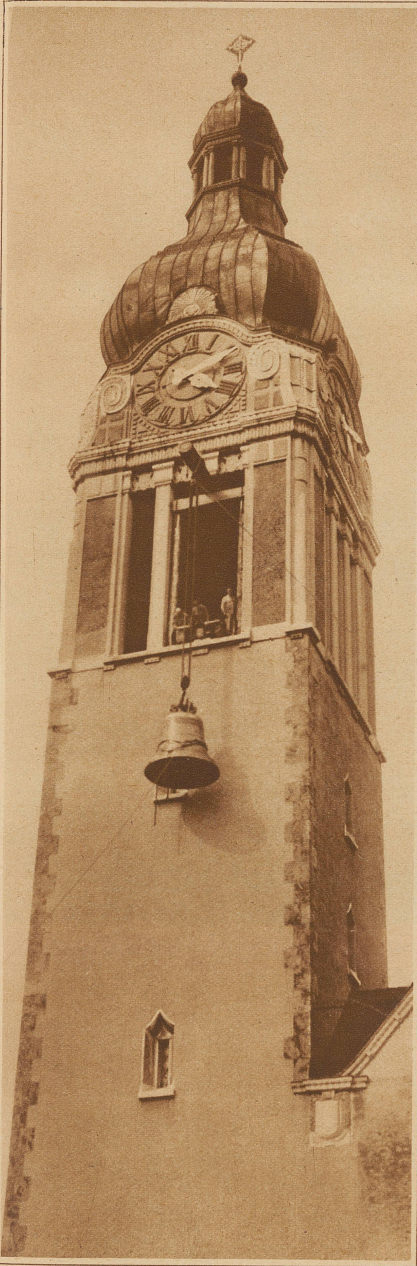
PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Aufziehen der großen Glocke

Glockenweihe in St. Fiden-Neudorf (St. Gallen)

(Phot. Groß)



Die letzte öffentliche Amtshandlung des st. gallischen Landesbischofs Dr. Robertus Bürkler: Glockenweihe in St. Fiden-Neudorf. Vier Tage später starb er an einem Herzschlag im Alter von 67 Jahren

Der Düsseldorfer Massenmörder.

Nachdem die mit einem ungeheuren Apparat geführten Nachforschungen während mehr als zwei Jahren erfolglos geblieben waren, hatte man eigentlich schon jede Hoffnung aufgegeben, den Düsseldorfer Massenmörder noch entdecken und fassen zu können. Und nun ist der große Schlag doch noch gelungen und zwar dank der Angaben eines jungen Mädchens, das der Unhold vergewaltigt hat. Es handelt sich um den 47-jährigen Arbeiter Peter Kürten, wohnhaft in dem Düsseldorfer Vorort Flingern. Im Kreuzverhör legte er ein umfassendes Geständnis ab. Trotzdem läßt sich die Zahl der Opfer noch nicht mit Bestimmtheit angeben, man weiß nur, daß mindestens neun davon getötet worden sind, darunter vier jüngere Mädchen. Die Frau des Mörders, die von den Verbrechen Kenntnis hatte, ist in der Voruntersuchung zusammengebrochen und mußte ins Irrenhaus eingeliefert werden.



Die Wohnung des Mörders im Dachstock des Hauses Mettmannerstr. 71

Wollen Sie freundlich im sportlichste
 Fortsetzung entgegen aufnehmen
 daß ich dieses Ding, sowie ich
 die Düsseldorfische
 Zeitung verfolge
 oder sonstwie
 haben
 nicht
 was

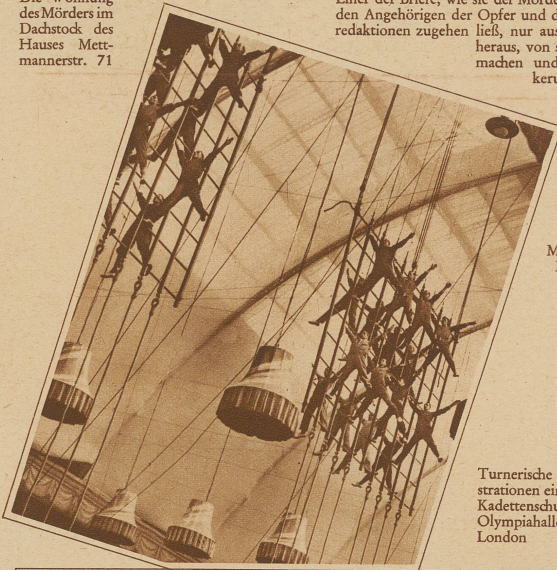
Einer der Briefe, wie sie der Mörder der Polizei, den Angehörigen der Opfer und den Zeitungsredaktionen zugehen ließ, nur aus dem Drang heraus, von sich reden zu machen und die Bevölkerung zu beunruhigen



Bild rechts: Der Massenmörder Peter Kürten



Kriminalrat H. Mombert, der die Nachforschungen und die Verhaftung des Düsseldorfer Massenmörders geleitet hat



Turnerische Demonstrationen einer engl. Kadettenschule in der Olympiahalle in London



Gewaltiger Sprung eines Polizeihundes über ein sieben Meter breites fünffaches Hindernis



Oberstdivisionär Bridel, Waffenchef der Artillerie, besichtigt die Wettkämpfe

Schweizerische Artillerietage in Luzern

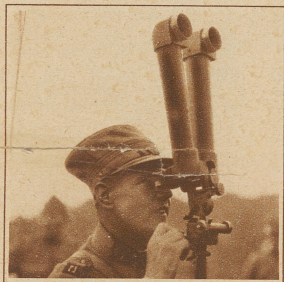
Phot. Staub



Signalisieren am Blinkgerät



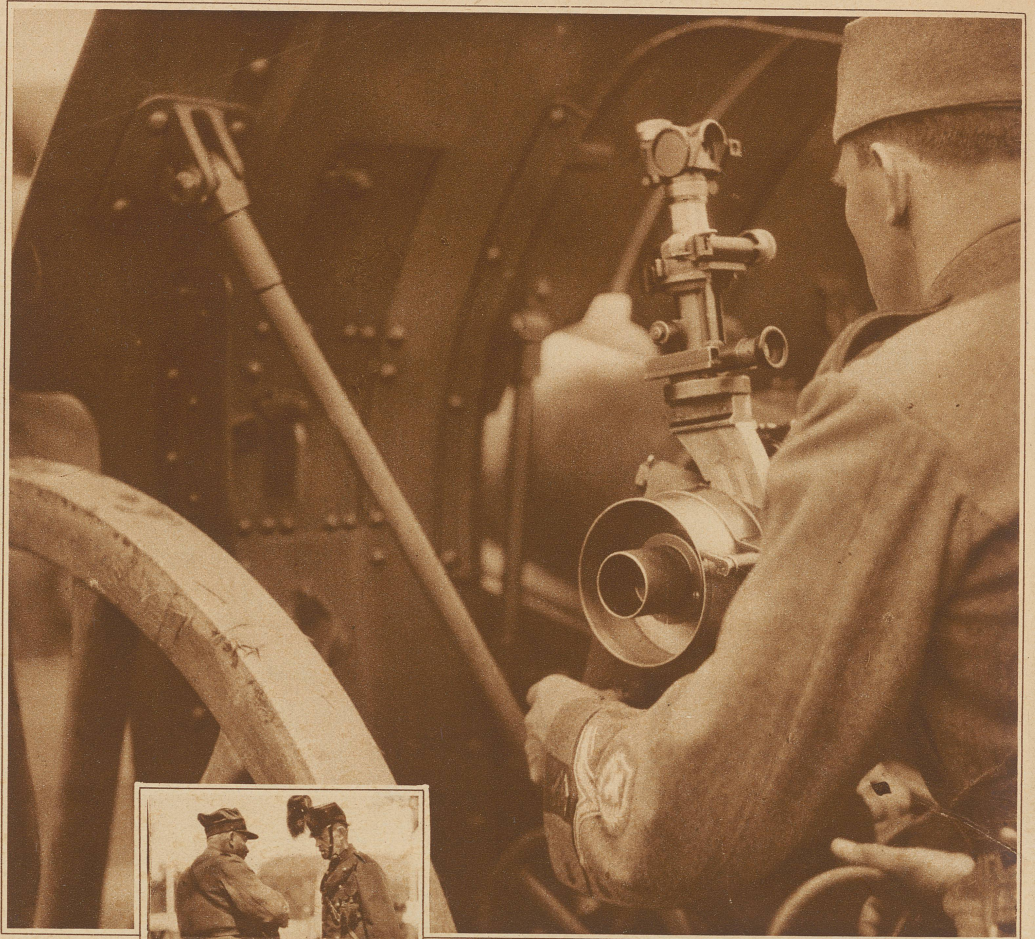
Tempieren der Schrapnelle



Beobachten am Scherenfernrohr



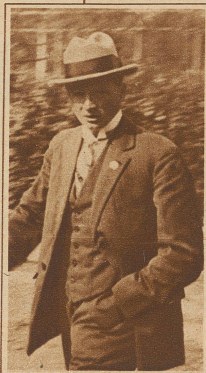
Trompeter-Veteran in alter Ordnonanz



Am Richtinstrument einer Haubitze

Der Fall Philomena Waller

Mit der Auffindung der Leiche der am 13. Oktober letzten Jahres am Kilbitanz in Baldegg verschwundenen Philomena Waller ist die Situation der Untersuchung in ein neues Stadium getreten. Trotzdem die gerichtsmedizinische Untersuchung der Leiche keine positiven Anhaltspunkte geliefert hat, die einwandfrei auf einen Mord schließen lassen (da der Leiche, bei der übrigens eine Schwangerschaft von 4-5 Monaten festgestellt wurde, beide Hände fehlten, konnte nicht konstatiert werden, ob Philomena Waller gefesselt ins Wasser geworfen oder im Wasser angebunden worden ist), sprechen doch der Fundort und eine Reihe anderer Umstände gegen einen Selbstmord. Die Staatsanwaltschaft hat deshalb den jungen Kandid Burkhart aus Ballwil, der schon früher in Untersuchungshaft gesetzt worden war, neuerdings verhaften und ins Zentralgefängnis nach Luzern bringen lassen. In der Bevölkerung der Gegend, der sich eine große Erregung bemächtigt hat, ist man allgemein der Auffassung, daß Burkhart, auch dann, wenn er nicht selber der Täter sei, in der Lage wäre, das über diesem Fall lastende Geheimnis zu lüften.



Kandid Burkhart aus Ballwil, der im Zusammenhang mit dem Fall der Philomena Waller verhaftet worden ist



Gasthof «Sternen» in Ballwil, von wo Philomena Waller am Kilbitanz verschwunden ist



Ein Moment, das gegen Selbstmord spricht, ist u. a. auch, daß Philomena Waller am Sonntagabend, bevor sie auf den Kilbitanz ging, noch diese Handtasche bereit machte, um am Morgen, vor dem Gang in die Fabrik, nicht noch alle Sachen zusammensuchen zu müssen. Sie rechnete offenbar mit einer späten Heimkehr



Philomena Waller (rechts) auf einem Sonntagsausflug im letzten Herbst, kurz vor ihrem Tod